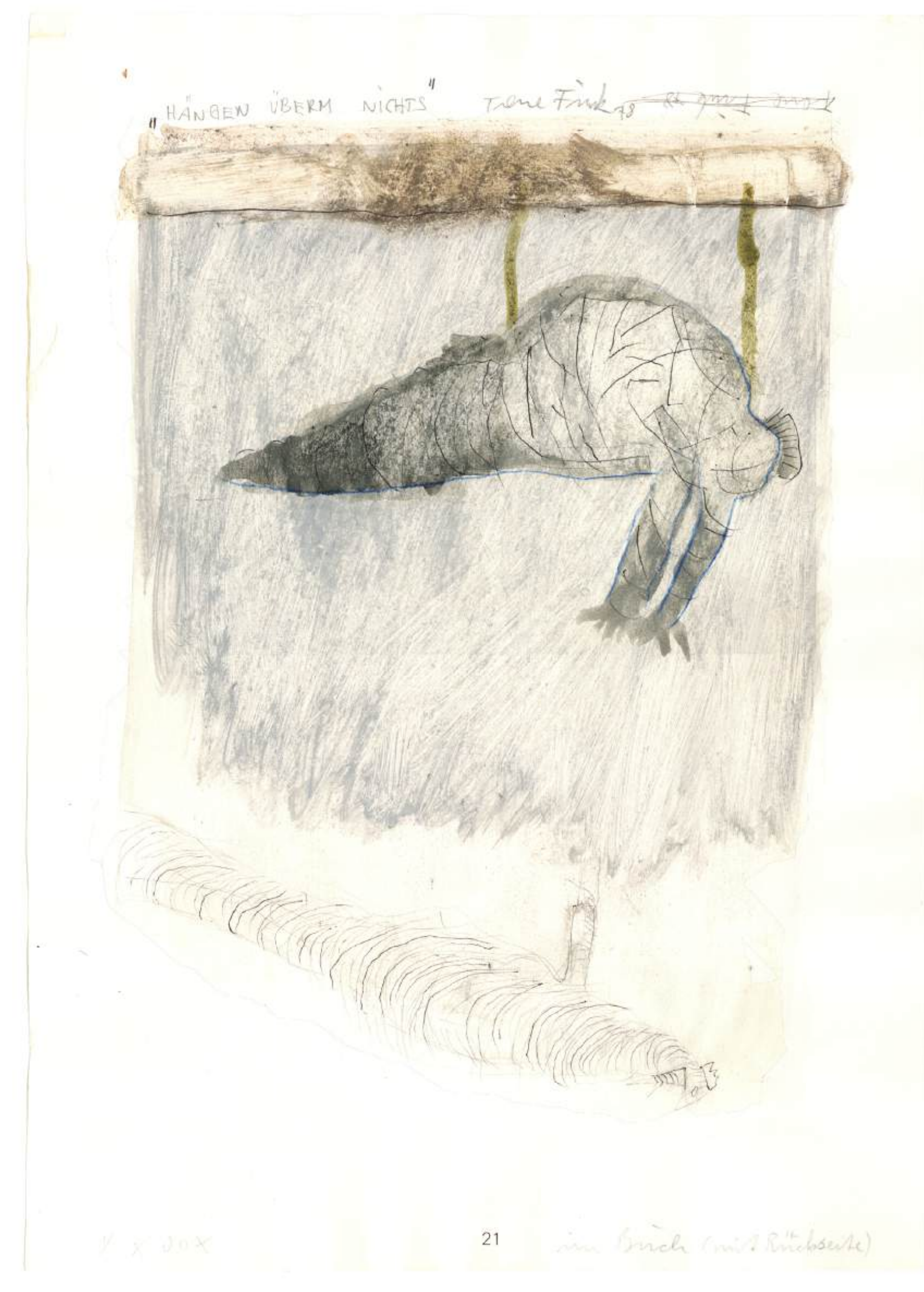
TONE FINK

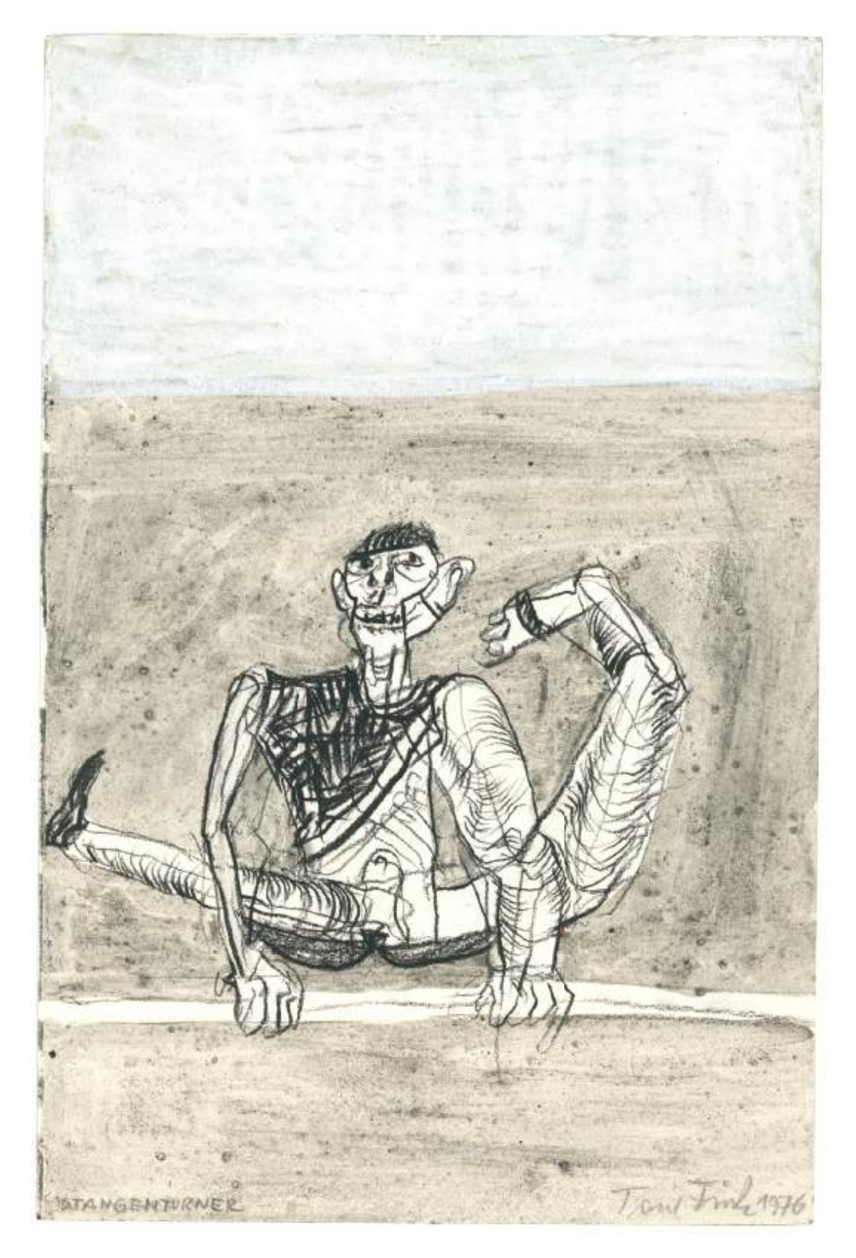
Bio | geboren am 1. Jänner 1944 in
Schwarzenberg, Vorarlberg
Lebt und arbeitet in Wien und in Fußach, Vorarlberg
Seit 2015 | Finkhaus in Schattendorf, Burgenland

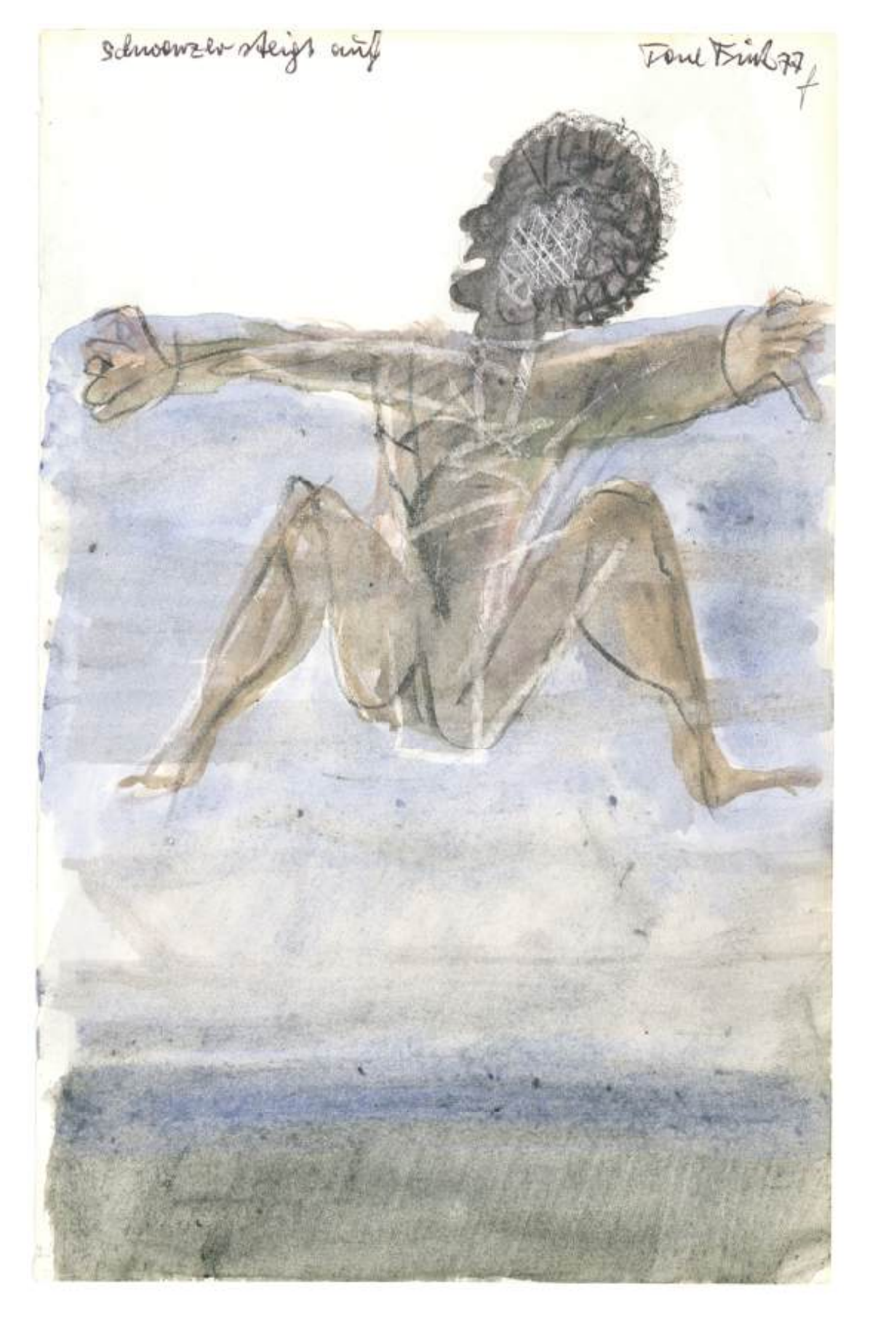
1994 – 2008 | Lehrauftrag Int. Sommerakademie
für Bildende Kunst, Salzburg. Seit 2008 auch in
Traunkirchen, im Stift Geras, Hortus Niger in Halbenrain
und in Bad Reichenhall
1999 | Preis der Stadt Wien , Ehrengabe des Landes
Vorarlberg
2010 | Konstanzer Kunstpreis

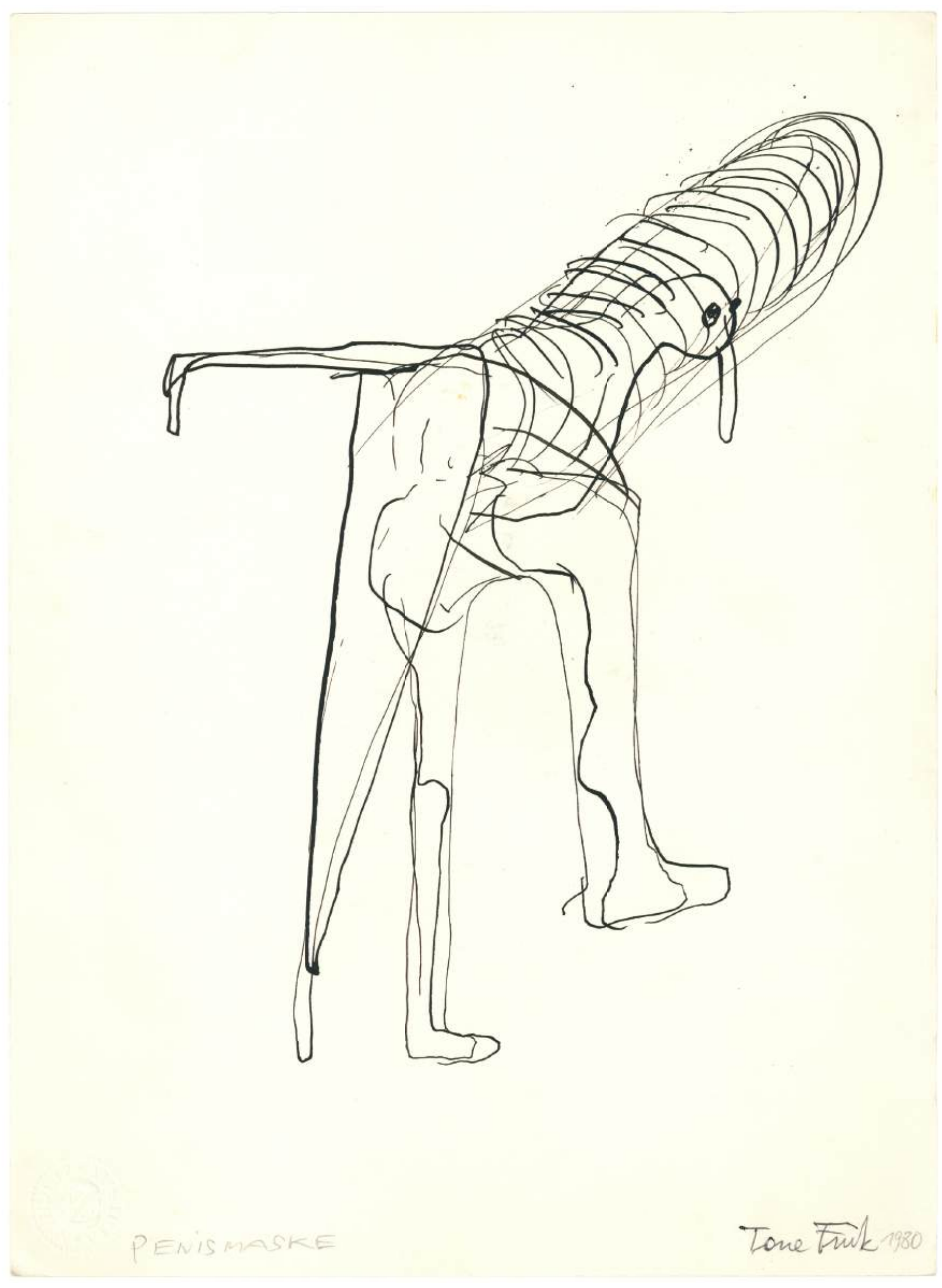
Beteiligungen: Biennale Kairo und Biennale Peking
Zahlreiche Einzelausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen
Zahlreiche Filme, Performances, Publikationen

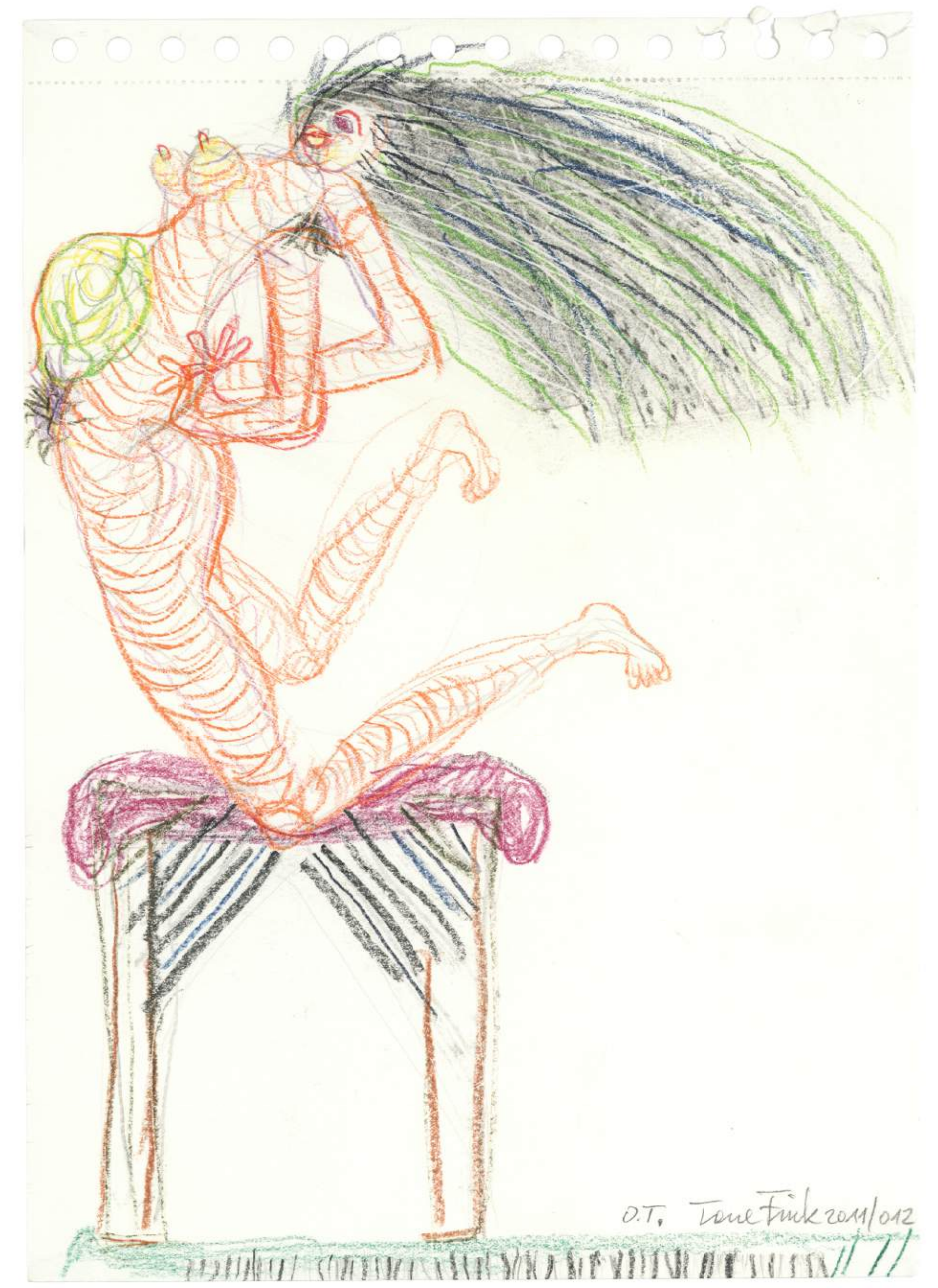
www.tonefink.at

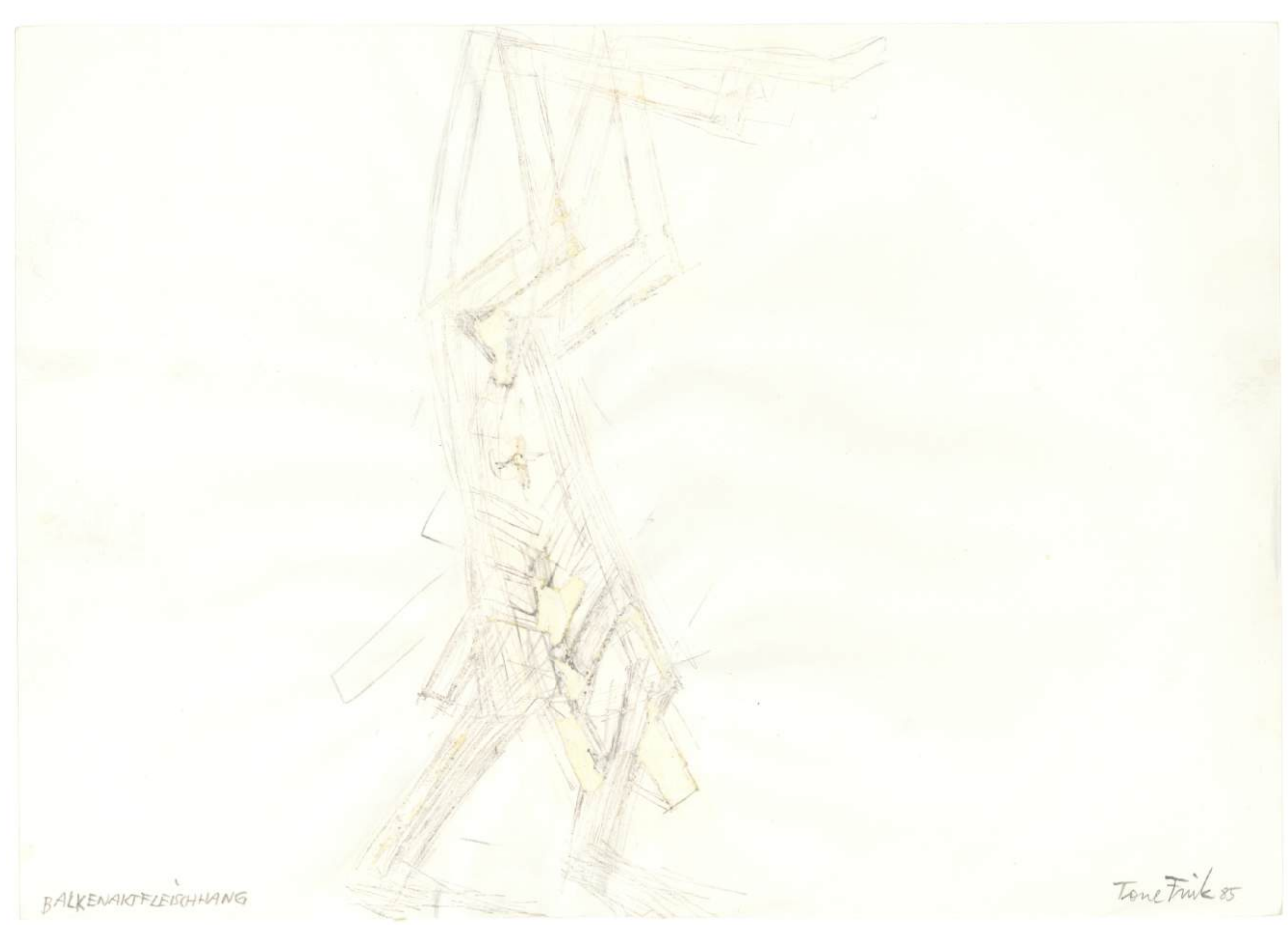


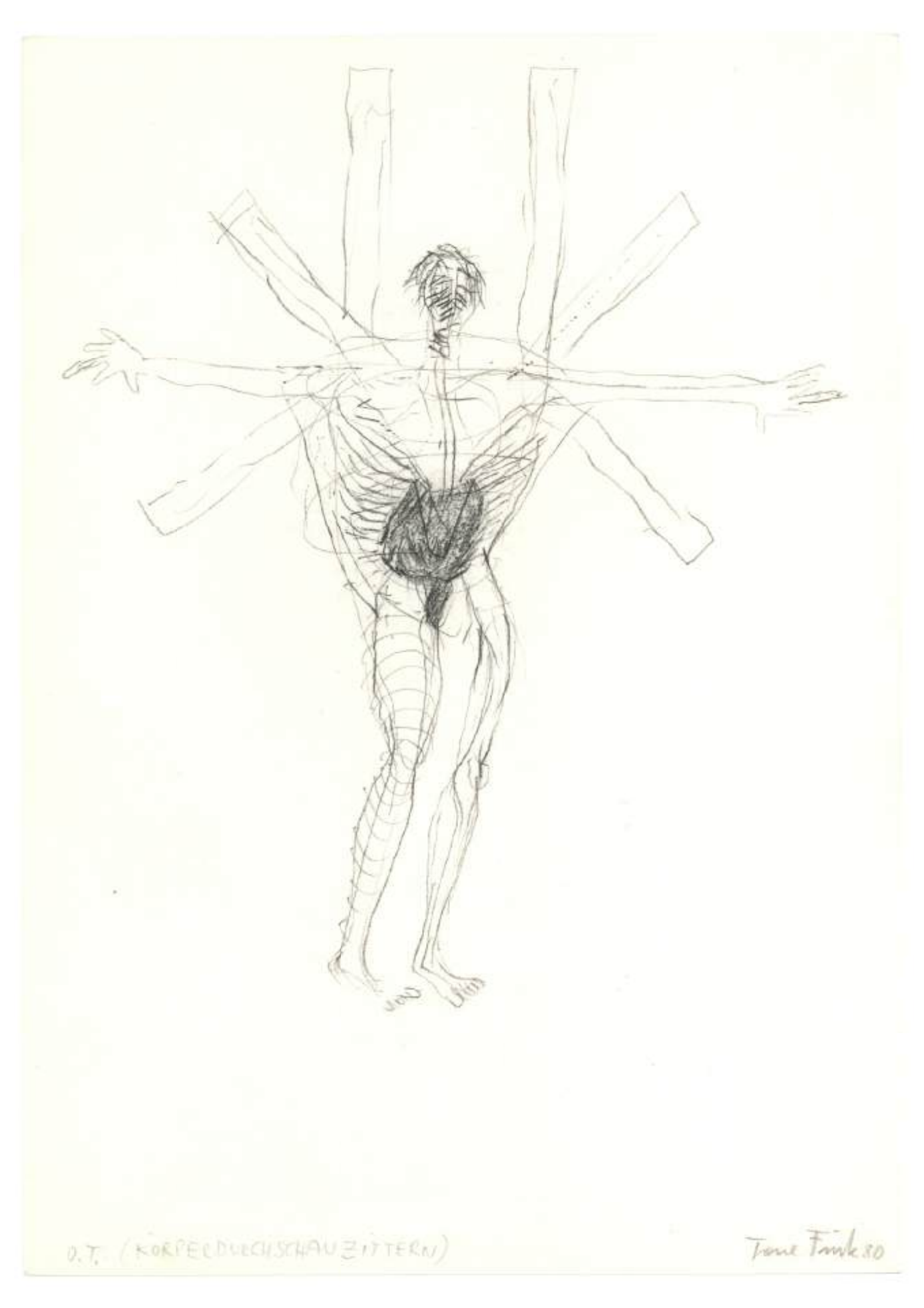


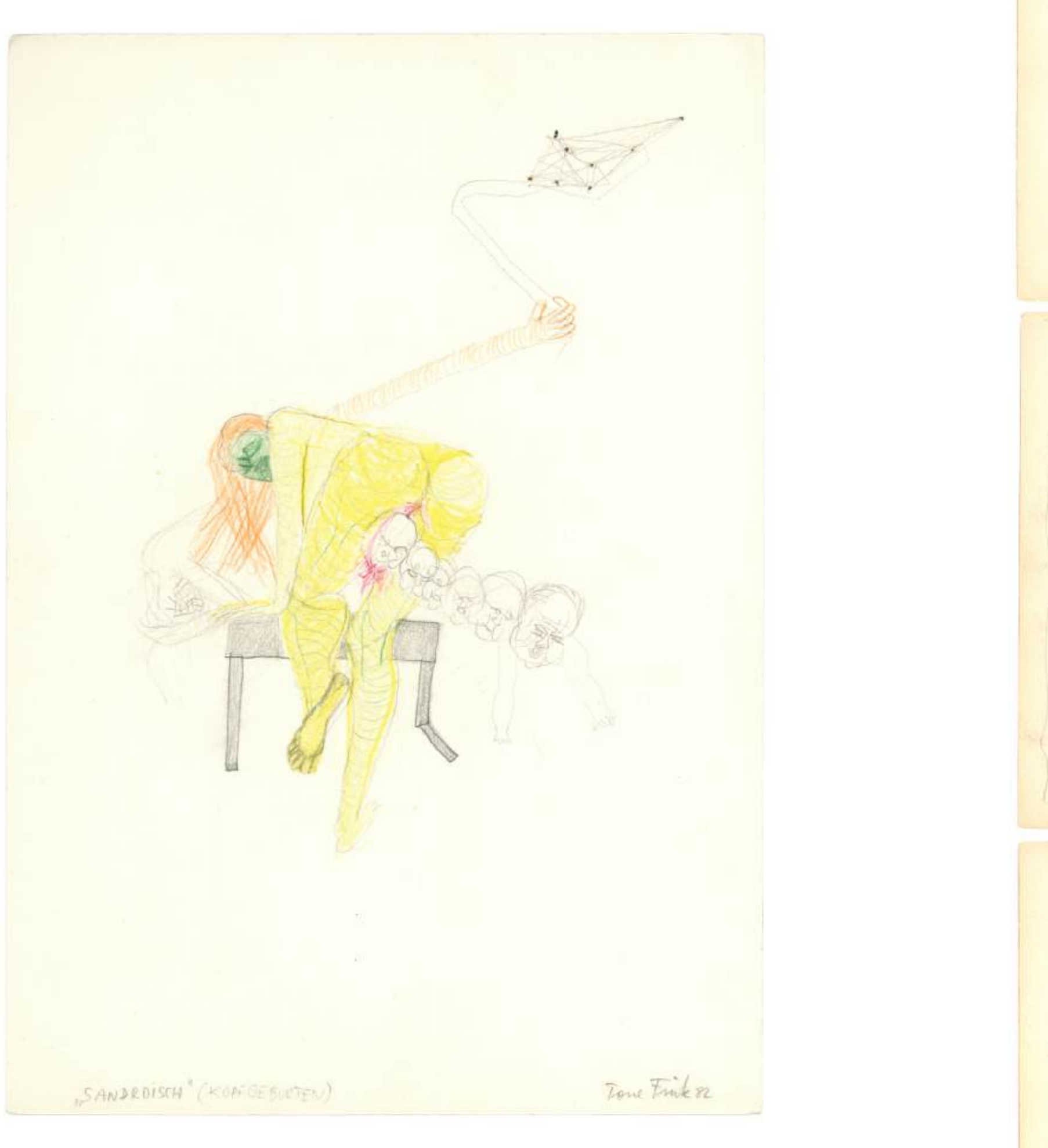


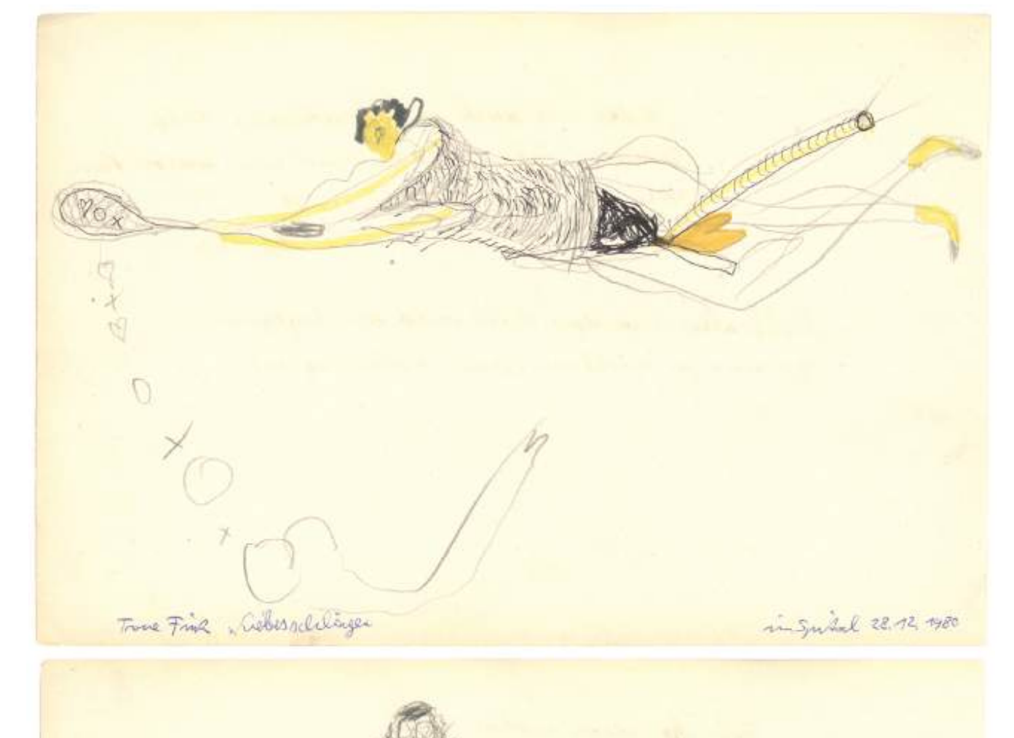


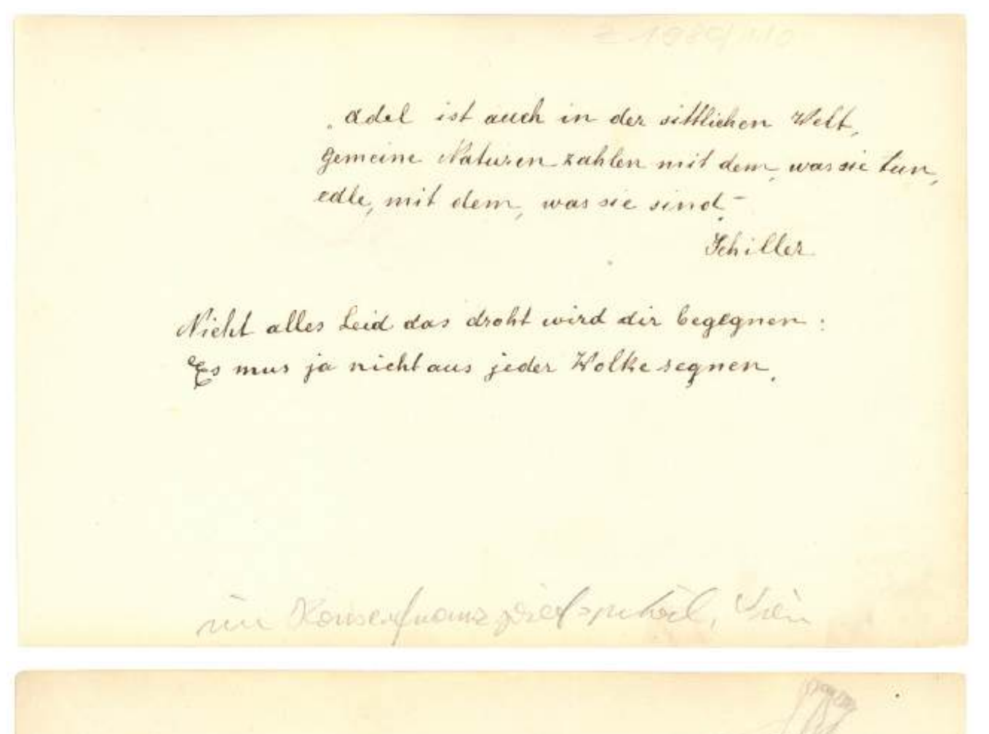






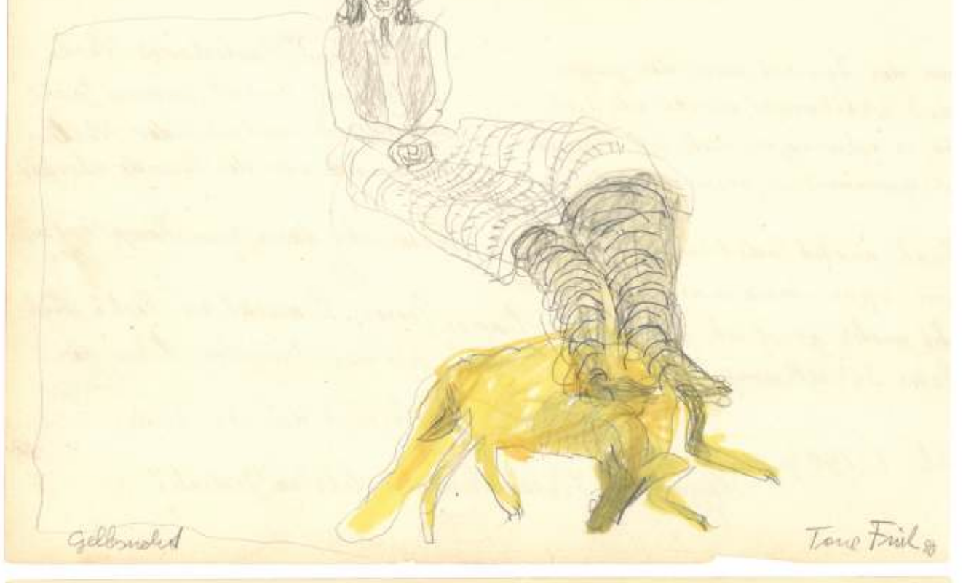


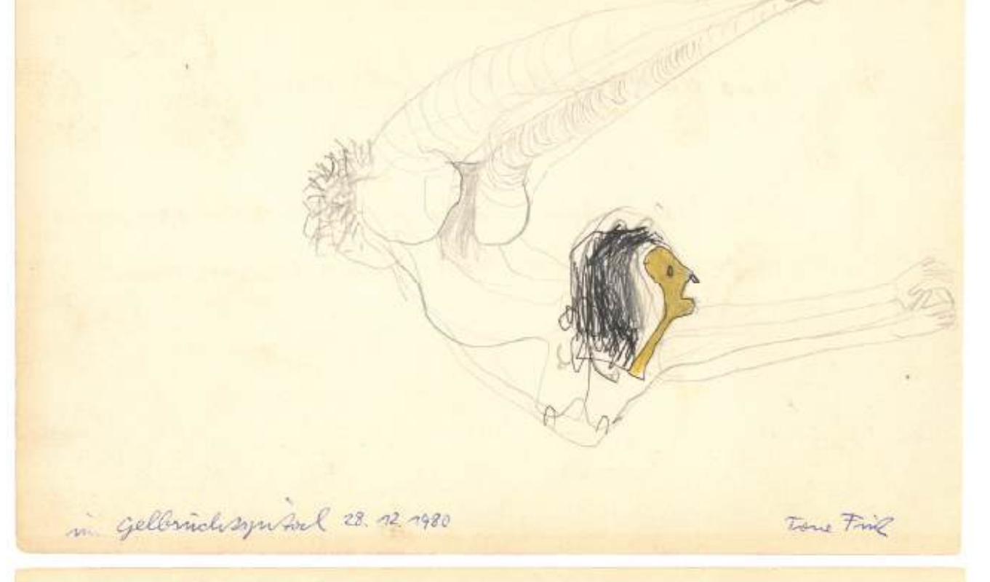


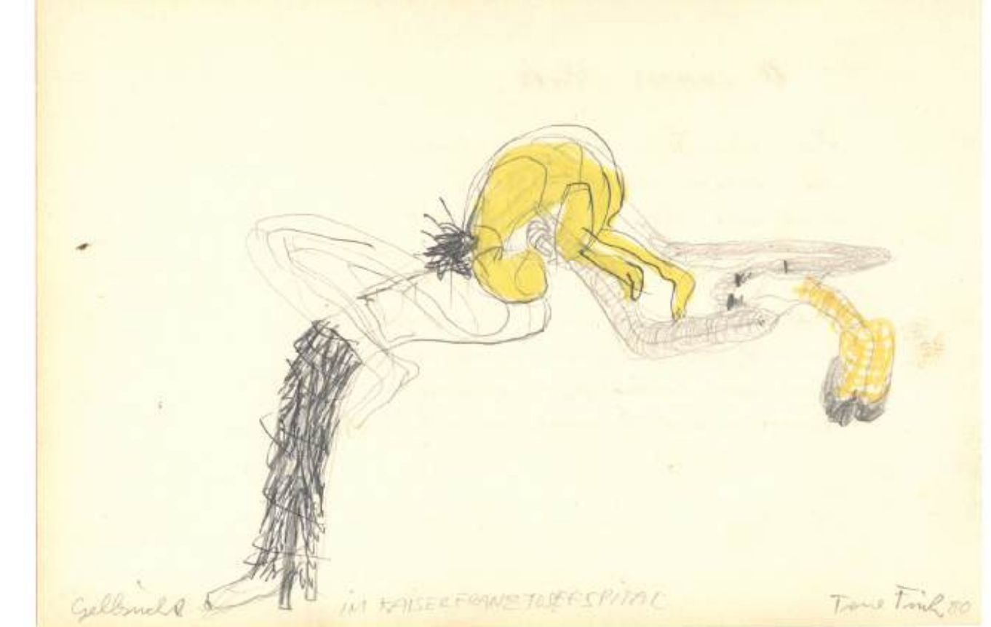

„Adel ist auch in der sittlichen Welt,
Gemeine Naturen zahlen mit dem, was sie tun,
edle, mit dem, was sie sind."
Schiller

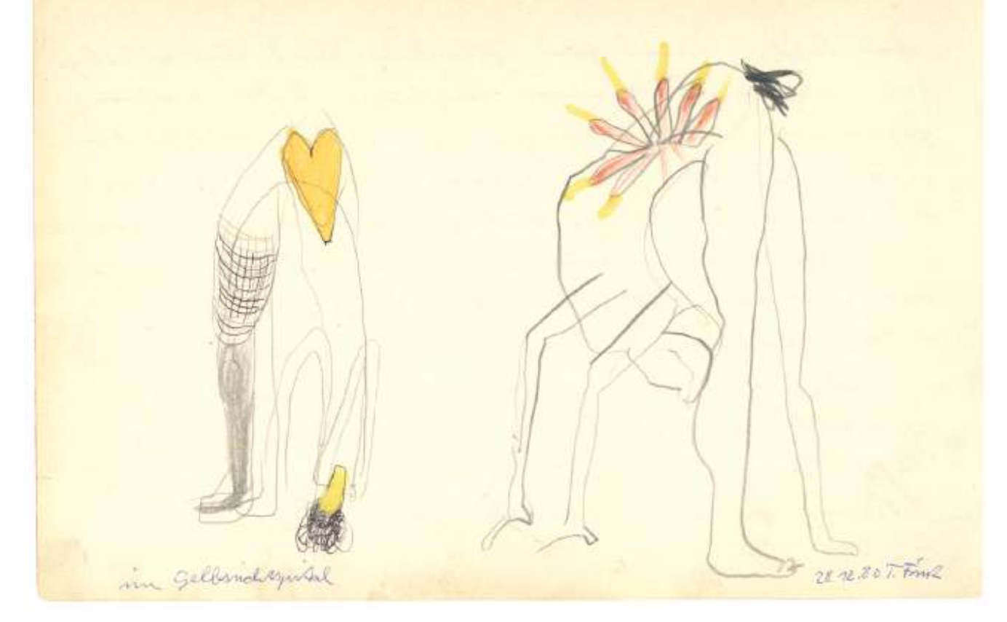
Nicht alles Leid das droht wird dir begegnen:
Es mus ja nicht aus jeder Wolke segnen.

im Kaiser-Franz-Josef-Spital, Wien









KÖRPER[ENT]SPANNUNG

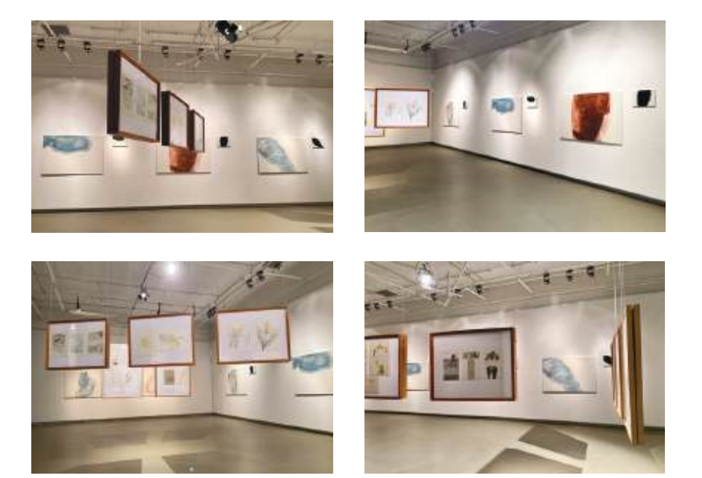
Tone Fink | Gerlinde Thuma

Anlass | Die Idee zu dieser Ausstellung in der Kunstwerkstatt Tulln entstand mit der Fragestellung, wie sich Egon Schieles („sein Museum" ist Nachbar der Kunstwerkstatt) Körperdarstellungen im Vergleich zu zwei markanten zeitgenössischen Positionen und ihren Körpervisionen verhalten. Gleichzeitig reflektiert die Ausstellung die aus der Kognitionswissenschaft beeinflusste Philosophie des *Embodiment*. Mit ihr wird die Trennung von Körper und Geist, wobei der Geist als das menschlich Konstitutive betrachtet wird, aufgelöst. Anders gesagt: Körper und Geist werden rückintegriert. Der Körper wird als wesentliches, phänomenologisches Instrument der Wahrnehmung, Erkenntnis und Wissensverarbeitung revitalisiert.

Motto | *Es ist die Beschaffenheit unseres Körpers, die uns intelligent macht*[1]. Dies geschieht in einer Zeit, in der das Mensch-Sein besondere Körperformen verbunden mit Wahrnehmungsparadigmen annimmt: millionenfach medial vermittelt, optimiert zu ästhetischer Ähnlichkeit, symbolisch überhöht als Ikone von andauernder Jugend, Luxus und in perfektionierter Form gleichsam zur Basiserfordernis gesellschaftlicher Anerkennung hochstilisiert. Gleichzeitig wird die geistige Kapazität durch die Dynamiken aus dem Feld der künstlichen Intelligenz hart auf die Probe gestellt. Sorgen und Ängste, Visionen von Kontroll- und Identitätsverlust sind alltäglich geworden. Der Mensch wird möglicherweise zum Anhängsel von die Welt erobernden Cyborgs.

Toneversum | Bei Tone Fink spielen Körper, spielt der Körper eine ganz zentrale Rolle. Das Zeichnen selbst wird bei ihm zu einem wilden Gestikulieren, so als würden Körpervisionen eruptiv sich Raum verschaffen müssen. Er schafft neue Wesen, Kunstwesen nach seinen Vorstellungen, Imaginationen, denen er vielsagende Titel und Namen gibt. Tone Fink ist ein Bild- und Sprachspieler, er bildet nicht ab, sondern erfindet. Er modelliert keine Körper aus Linien, Schatten, Perspektiven; er spiegelt nichts vor, er schafft eigene Formen und haucht ihnen Geschichte(n) ein. *Seine Zeichnungen sind autonom (keine Skizzen, keine Suggestionen). Fink ist Spieler, Jongleur, Akrobat, Magister Ludi katholischer und heidnischer Feste […]*[2]. Tone Finks Zeichnungen in der Ausstellung stammen hauptsächlich aus den 1970er/80er-Jahren, einzelne Blätter aus den Jahren 1967 bis 2021.

Gestus | Gerlinde Thuma führt in den Gemälden der Ausstellung eine subtile Art der Verkörperung vor Augen. *Kopfgesten* und *Körpergesten* (jeweils von 2016) werden in reduzierter Farbigkeit als durchlässige Form dargestellt, die sich subtil in einem umgebenden, hellen Bildraum zeigt. Die Geste ist kein Abbild einer solchen, sondern ist mit ihr identisch. Es ist die gezielte Abkehr von gestisch-expressiver Malerei. Es ist eine Synthese, die einer Präsenz Ausdruck verleiht, die sich nicht ausdrücklich hinter Abstraktion verbirgt. Jeder Kopf- oder Körpergeste steht eine Schwarz-Weiß-Miniatur zur Seite, die wie ein Abbild oder eine Vorlage erscheint, vielleicht ist die Miniatur die Reflexion, sowohl im räumlichen als auch im geistigen Sinne. *Figuren, die nicht gezeichnet sind, sondern aus dem Umraum heraus definiert werden […]. Kohlestaub wird durch Abklopfen auf eine Leinwand aufgetragen, sobald sich eine Figur abzeichnet, wird diese durch weiteres Auftragen von Kohlestaub verdichtet.*[3] *Wesensräume* sind aktuellste Arbeiten aus den Jahren 2022-23.


Ausstellungsansichten Kunstwerkstatt Tulln

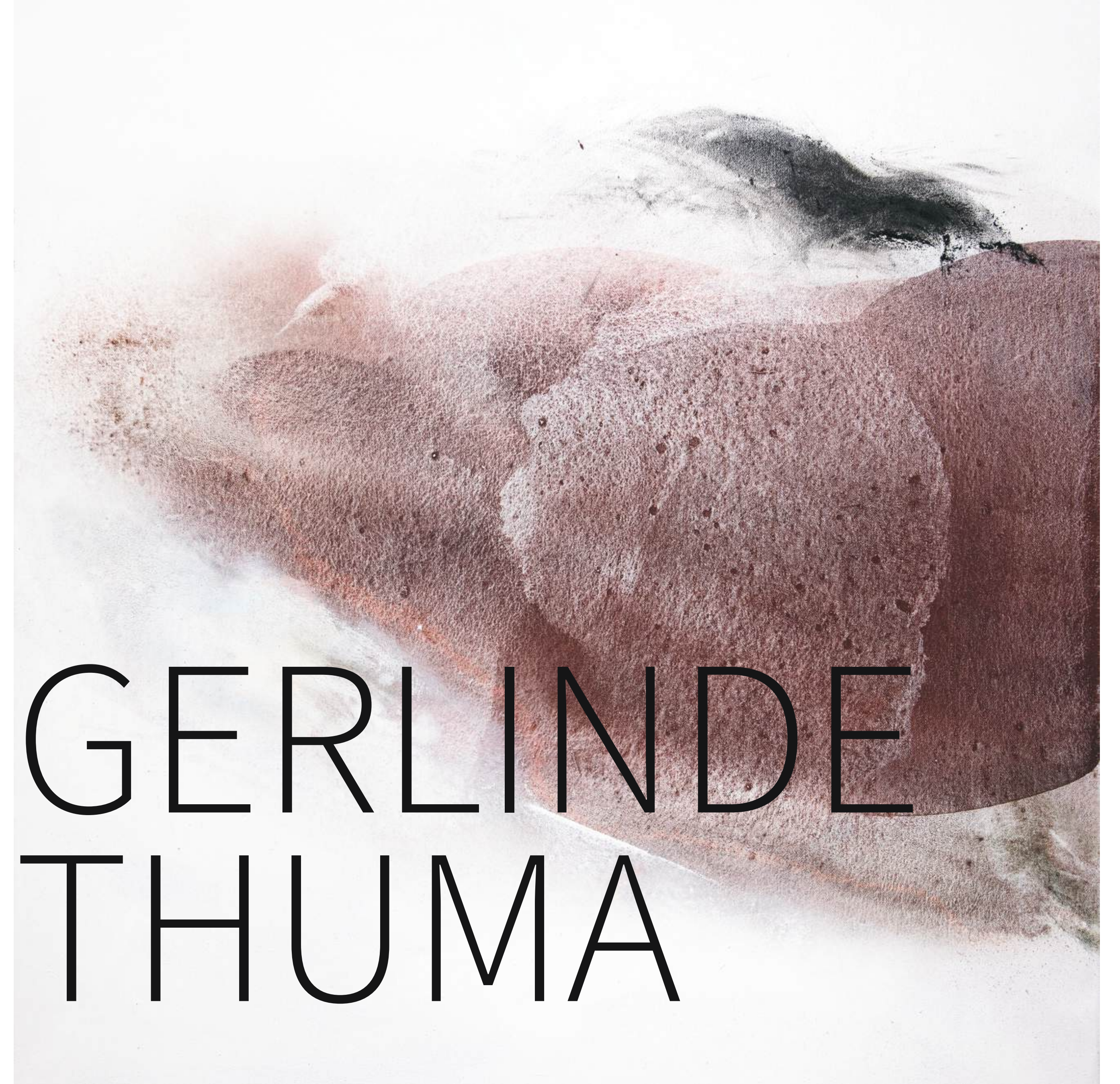
Impressum
KÖRPER[ENT]SPANNUNG – Tone Fink | Gerlinde Thuma
kuratiert von Wolfgang Giegler
Kunstwerkstatt Tulln | 12.05.-04.06.2023
Redaktion | Wolfgang Giegler
Fotos | Roland Kraus, Gerlinde Thuma, Clemens Feigel
Produktion: the spell GmbH | www.thespell.eu
Verlag | Edition Eremitage am Kamp

---

[1] Joerg Fingerhut und Rebekka Hufendiek: Philosophie des Geistes: Philosophie der Verkörperung. Die Embodied Cognition-Debatte. Suhrkamp 2013

[2] Nach Peter Weiermair. In: Tone Fink. din a vier auf papier 1969-2009. Brandstätter Verlag 2009

[3] Nach Christine Janicek. In: Gerlinde Thuma. zeitgleiche räume. Verlag für moderne Kunst 2017



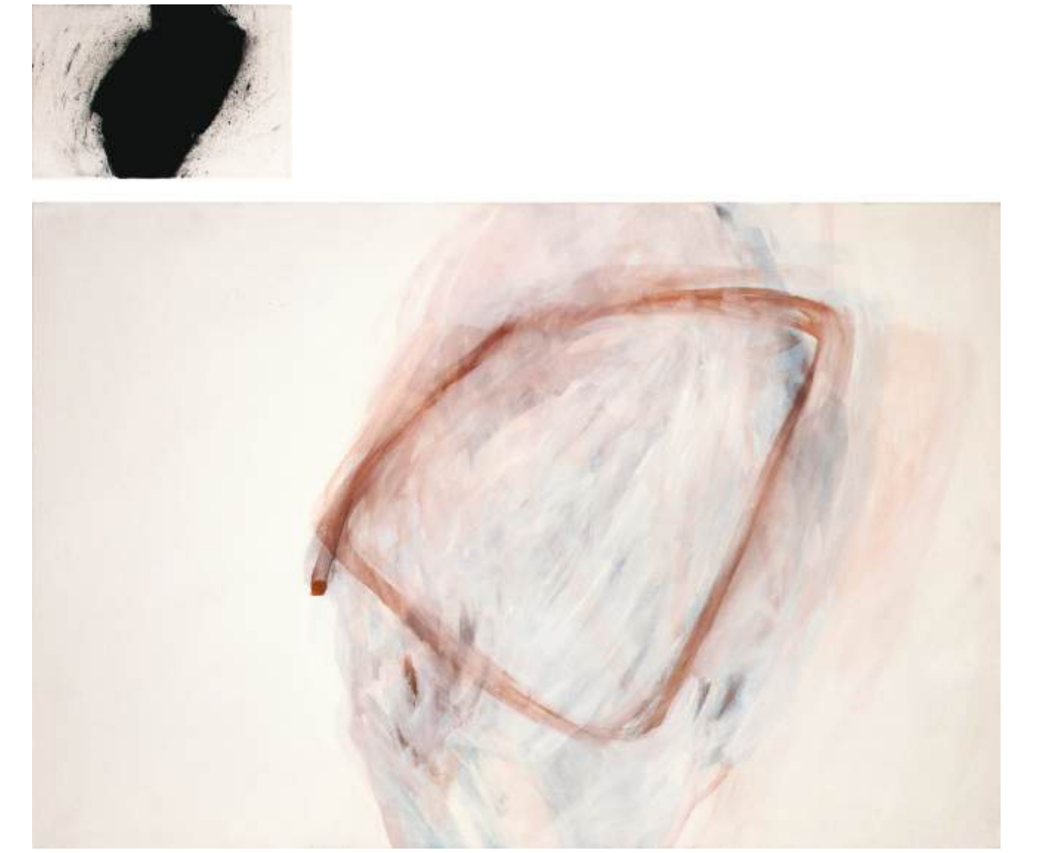
GERLINDE THUMA

GERLINDE THUMA

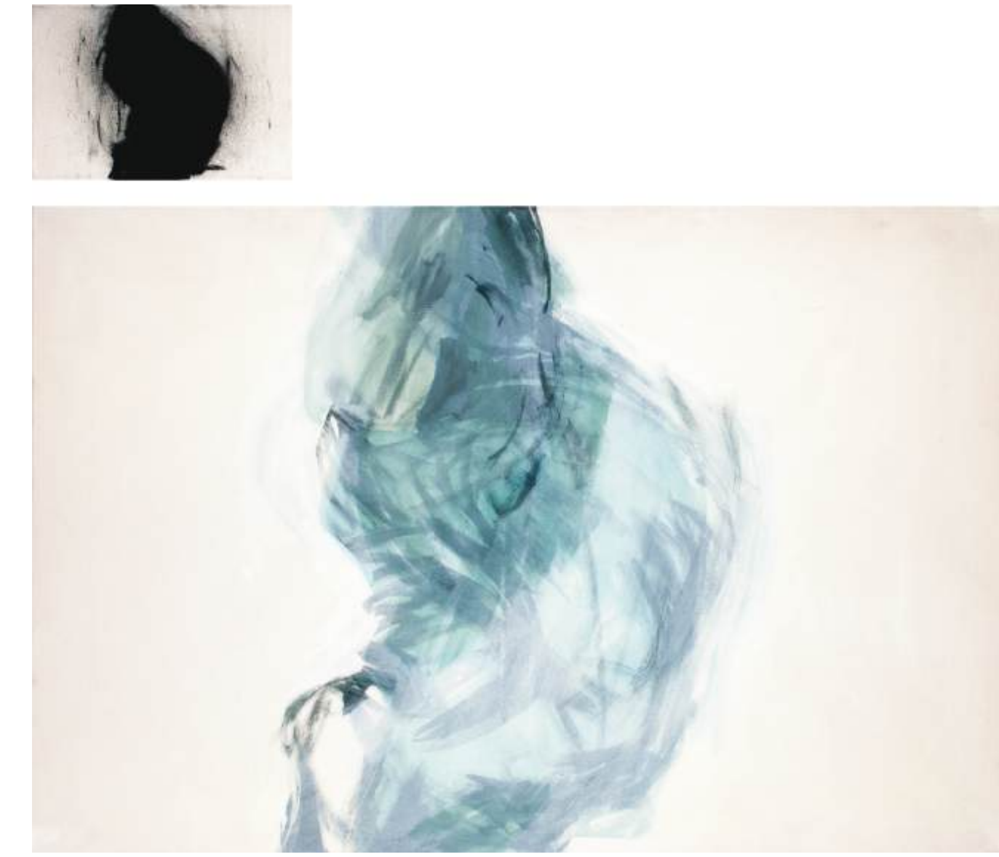
Bio | 1962 in Wien geboren
1981 – 88 | Studium bei Maria Lassnig (Diplom), Hochschule für Angewandte Kunst in Wien
1982 | Preis des Wettbewerbs „Junge Kunst 82", BAWAG Foundation, Wien
1986 | Anerkennungspreis des Landes Niederösterreich
1987 | Graphikwettbewerb der Stadt St. Pölten (Ankauf)
1990 | Landesatelier im Künstlerhaus Salzburg
1991 | Förderungspreis des Landes Niederösterreich
1997 | Förderungspreis des Bauholding Kunstforums
1998 | Staatsstipendium für Bildende Kunst
2007 | Atelier Paliano (Italien)
2010 | Preis der Wiener Postsparkasse im Künstlerhaus Wien

Seit 1988 freiberuflich auf den Gebieten Malerei und Graphik, Skulptur, Land Art, Bühnenbild
Zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen, Projekte, Symposien
Reisen seit 1982 im In- und Ausland

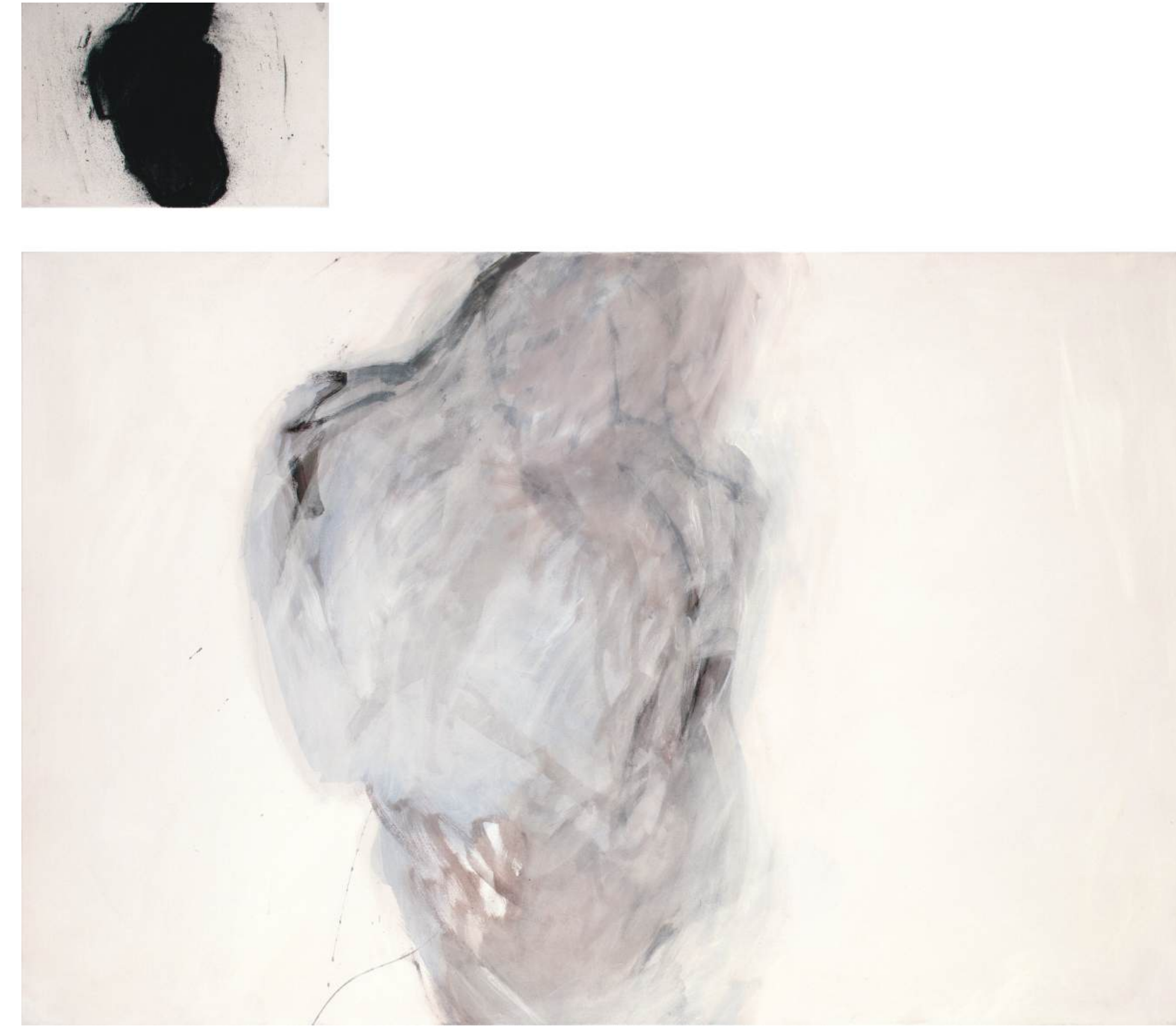
www.gerlindethuma.at



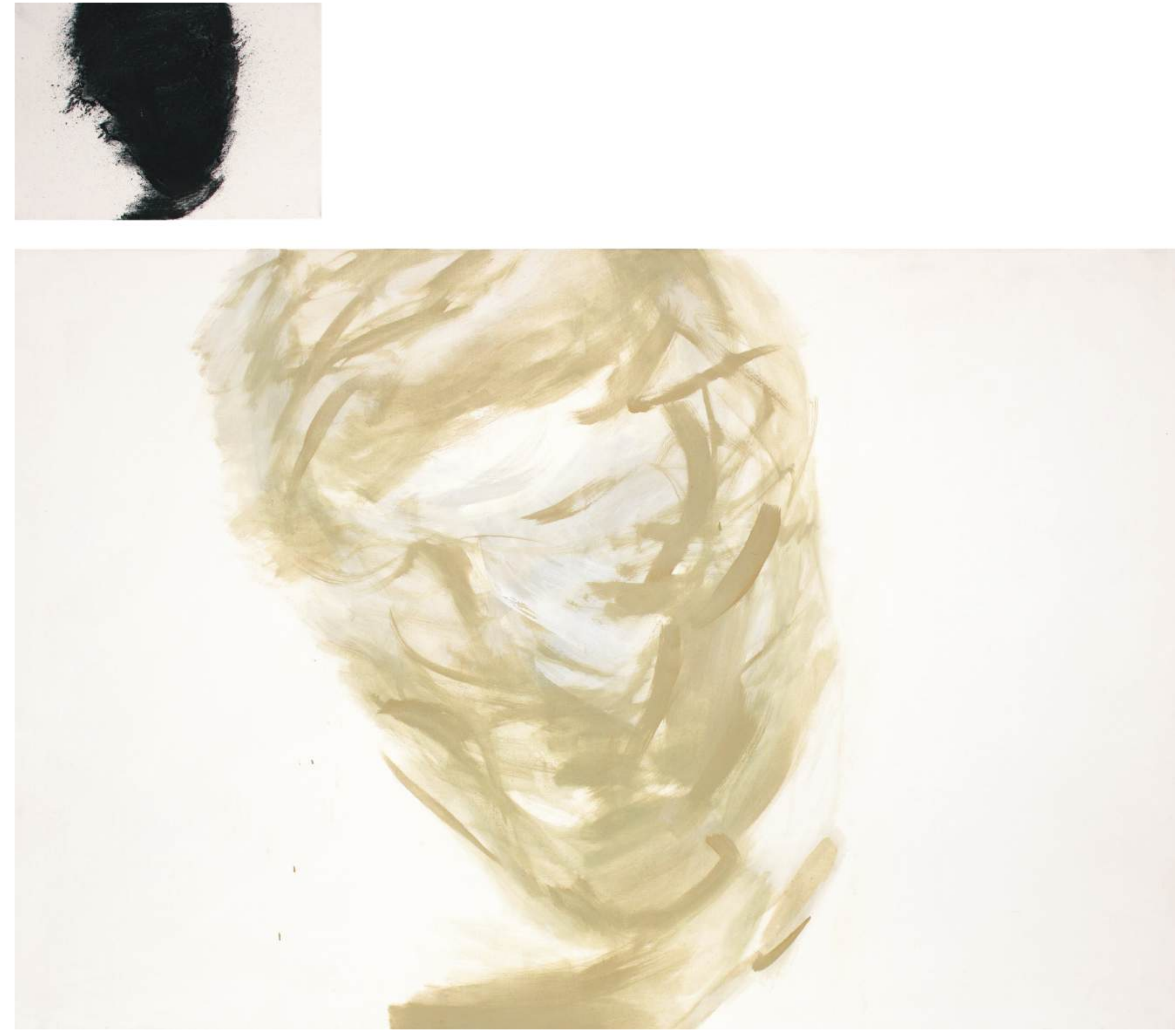
Gerlinde Thuma.
Kopfgeste. Zweiteilig.
Acryl, Kohle auf Leinwand. 2016
© Roland Kraus



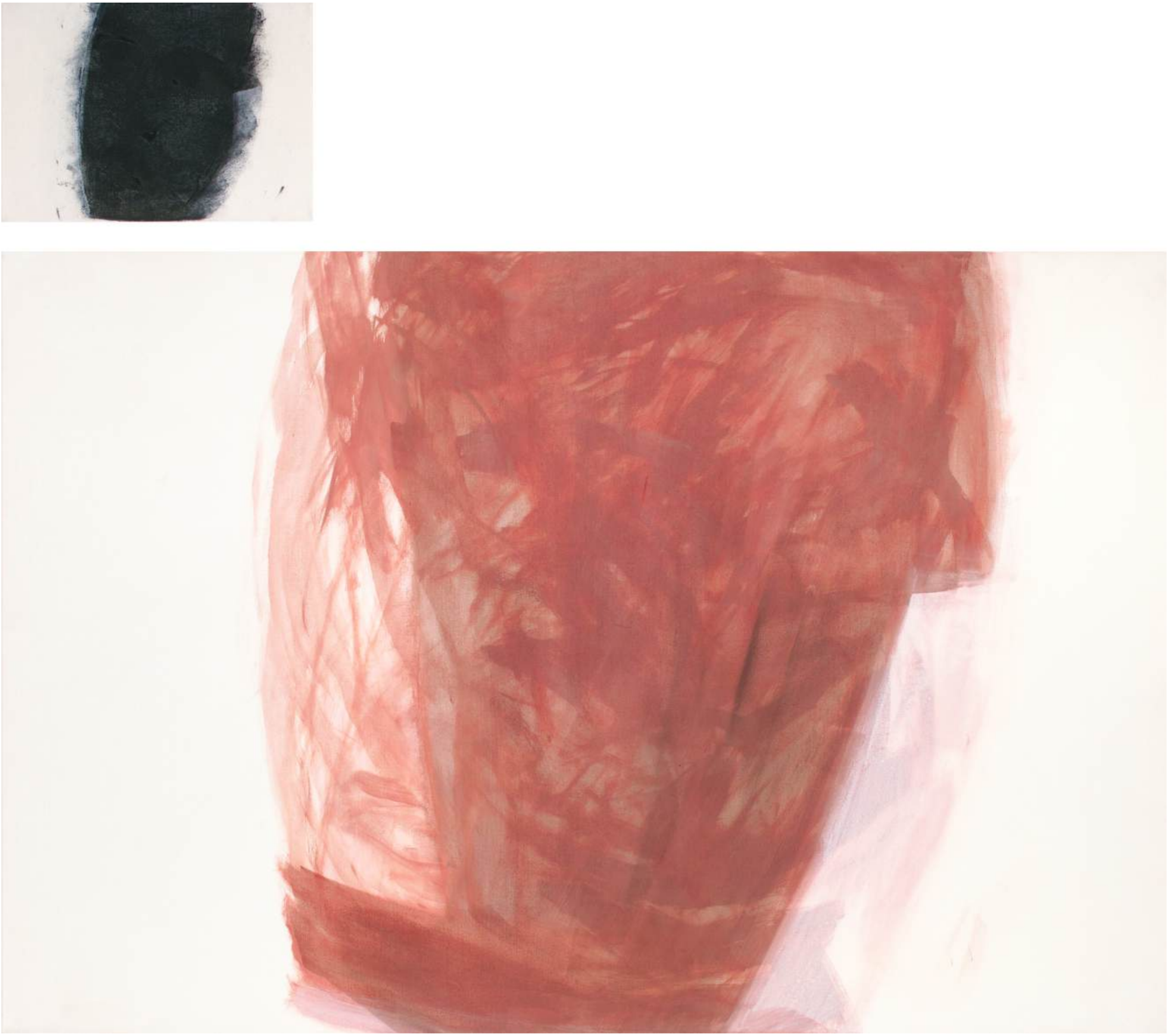
Gerlinde Thuma.
Kopfgeste. Zweiteilig.
Acryl, Kohle auf Leinwand. 2016
© Roland Kraus



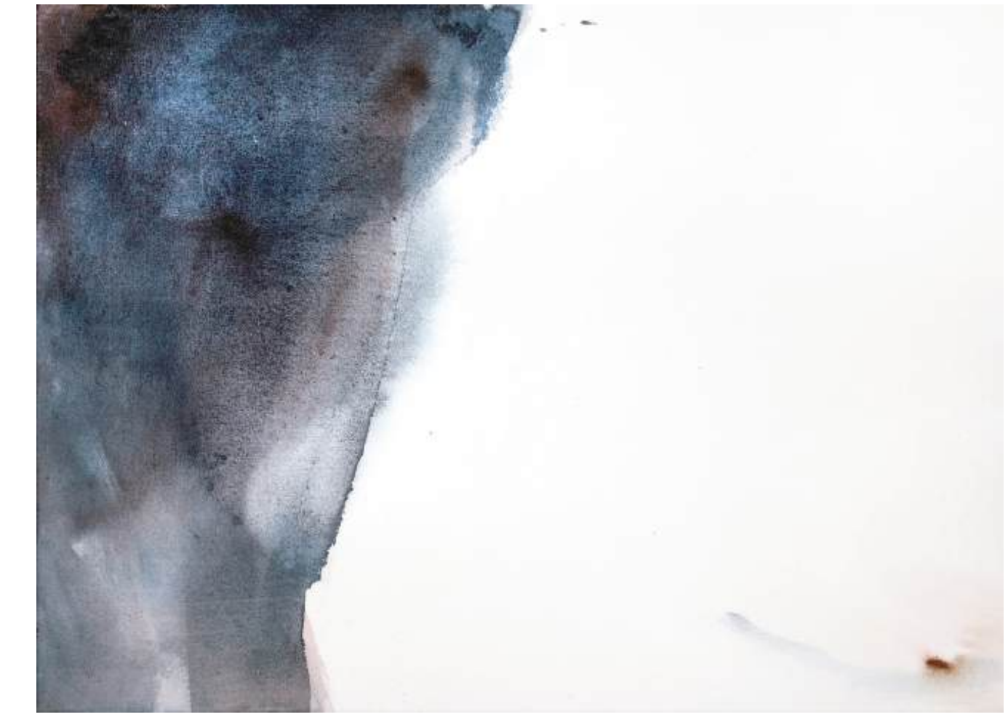
Gerlinde Thuma. Kopfgeste. Zweiteilig.
Acryl, Kohle auf Leinwand. 2016
© Roland Kraus



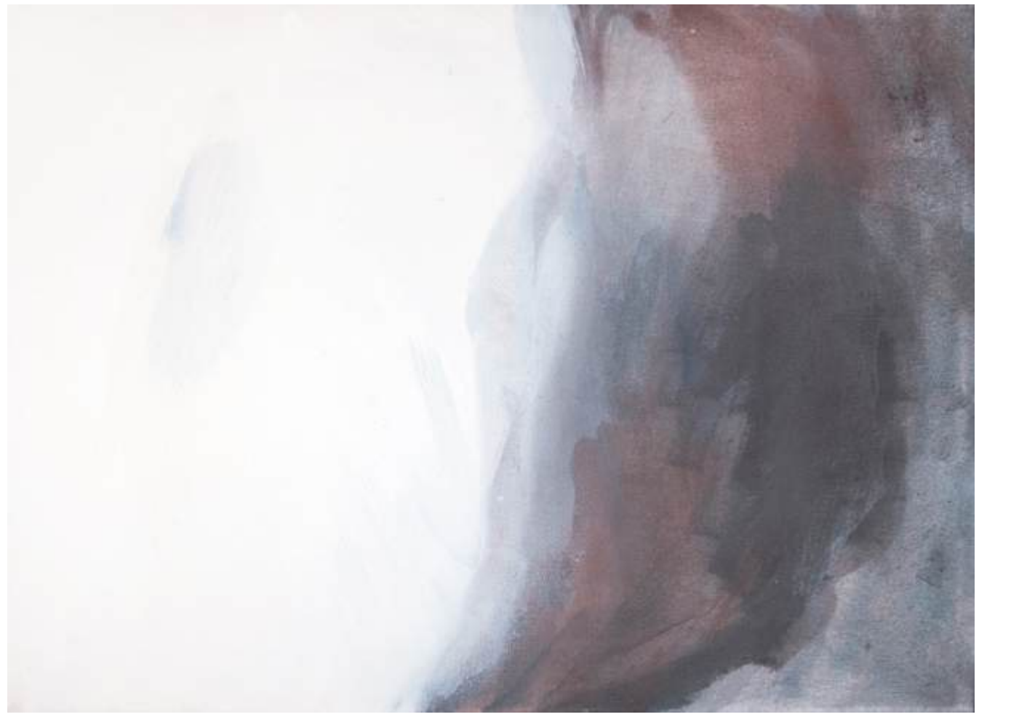
Gerlinde Thuma. Kopfgeste. Zweiteilig.
Acryl, Kohle auf Leinwand. 2016
© Roland Kraus



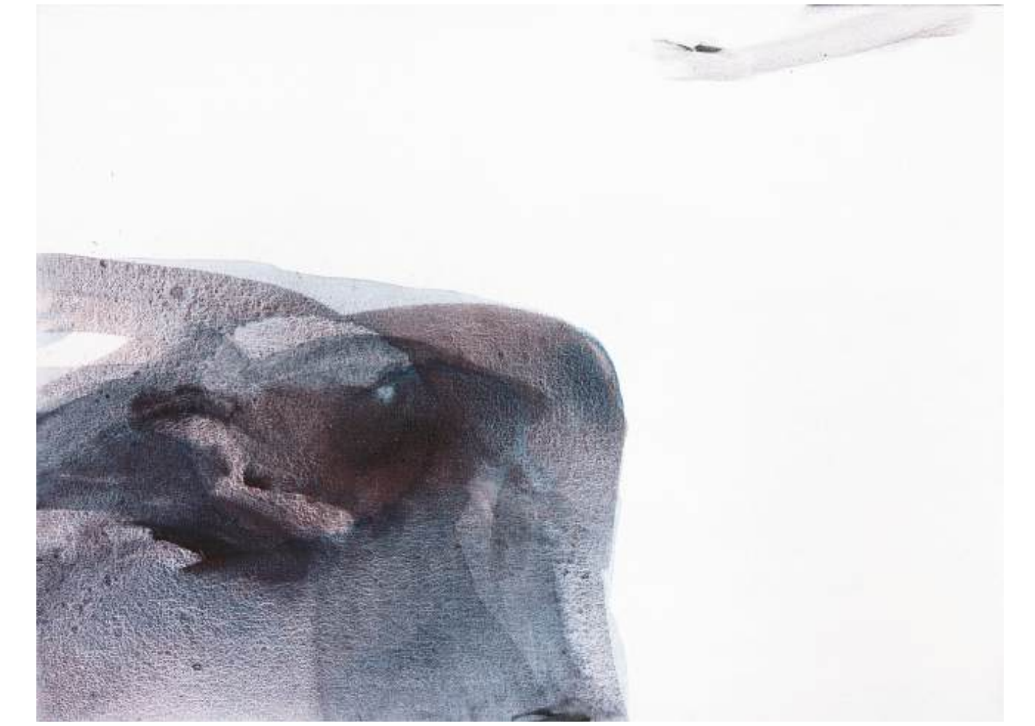
Gerlinde Thuma. Kopfgeste. Zweiteilig.
Acryl, Kohle auf Leinwand. 2016
© Roland Kraus



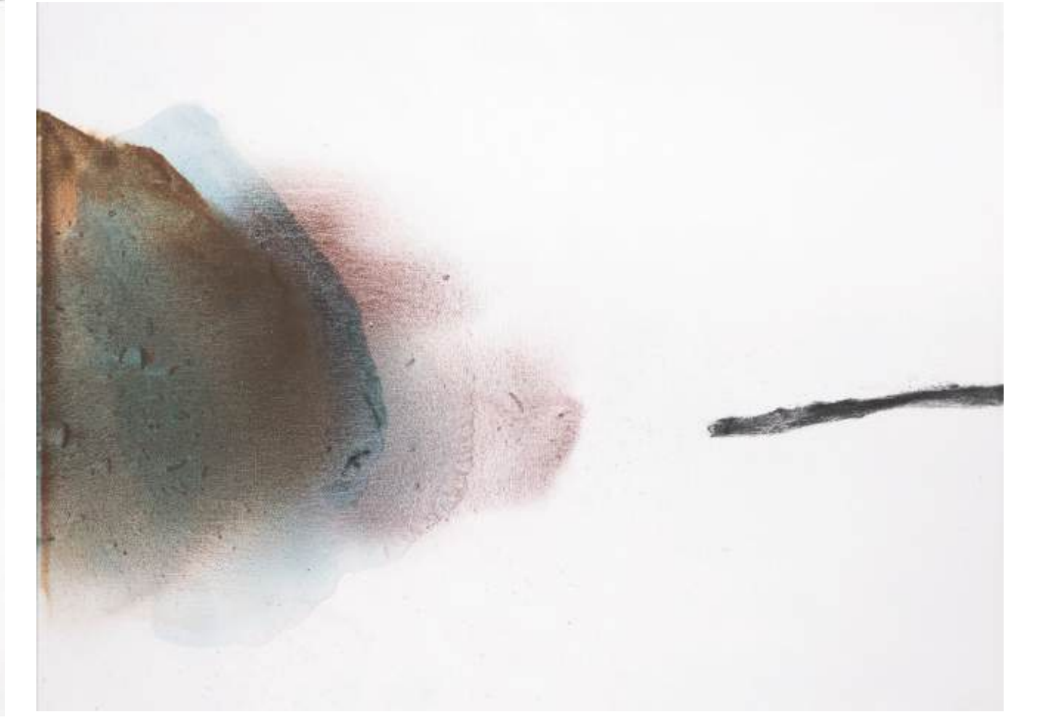
Gerlinde Thuma. Wesensraum. Acryl, Kohle auf Leinwand. 2023
© Bildrecht



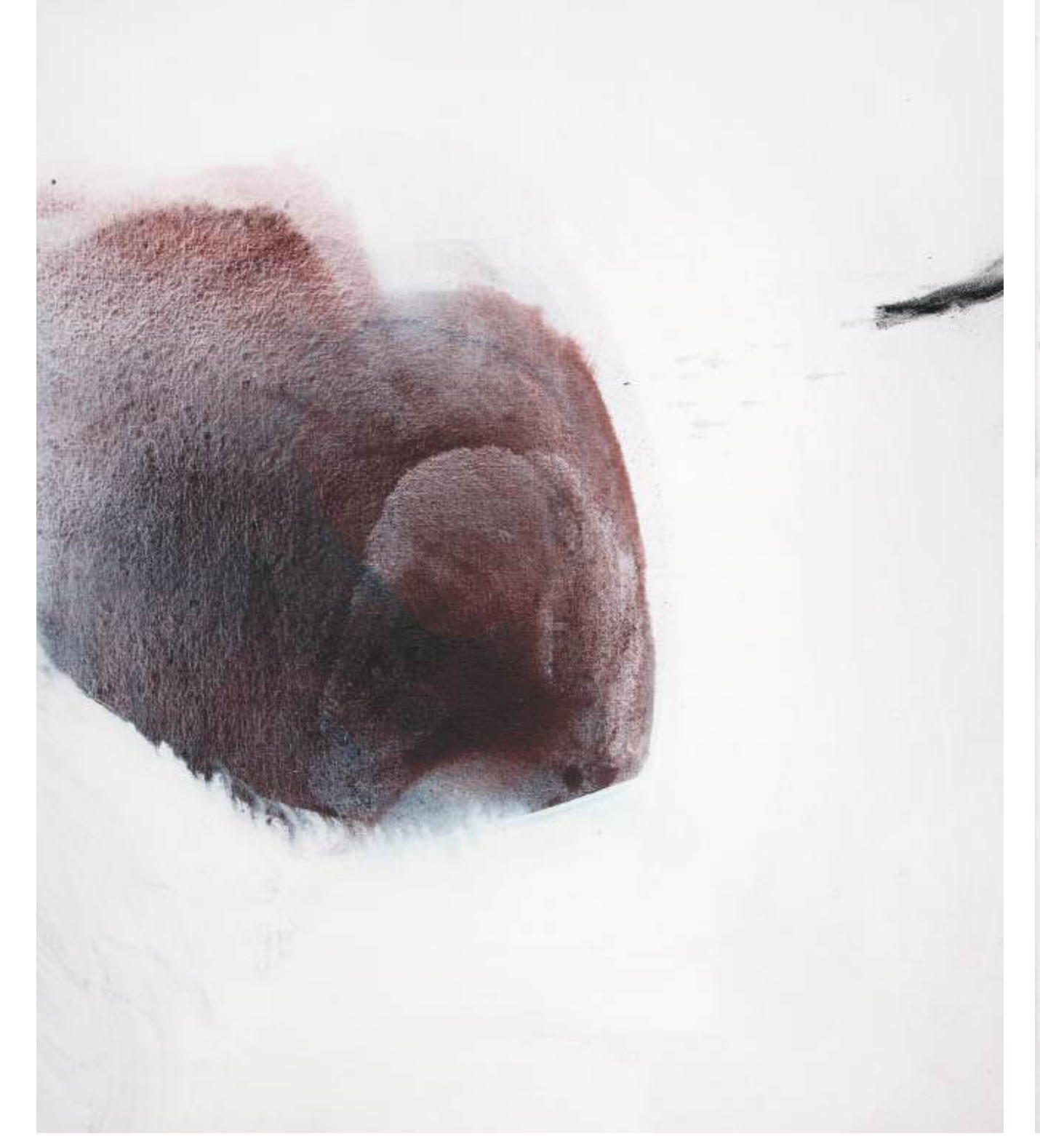
Gerlinde Thuma. Wesensraum. Acryl, Kohle auf Leinwand. 2023
© Bildrecht



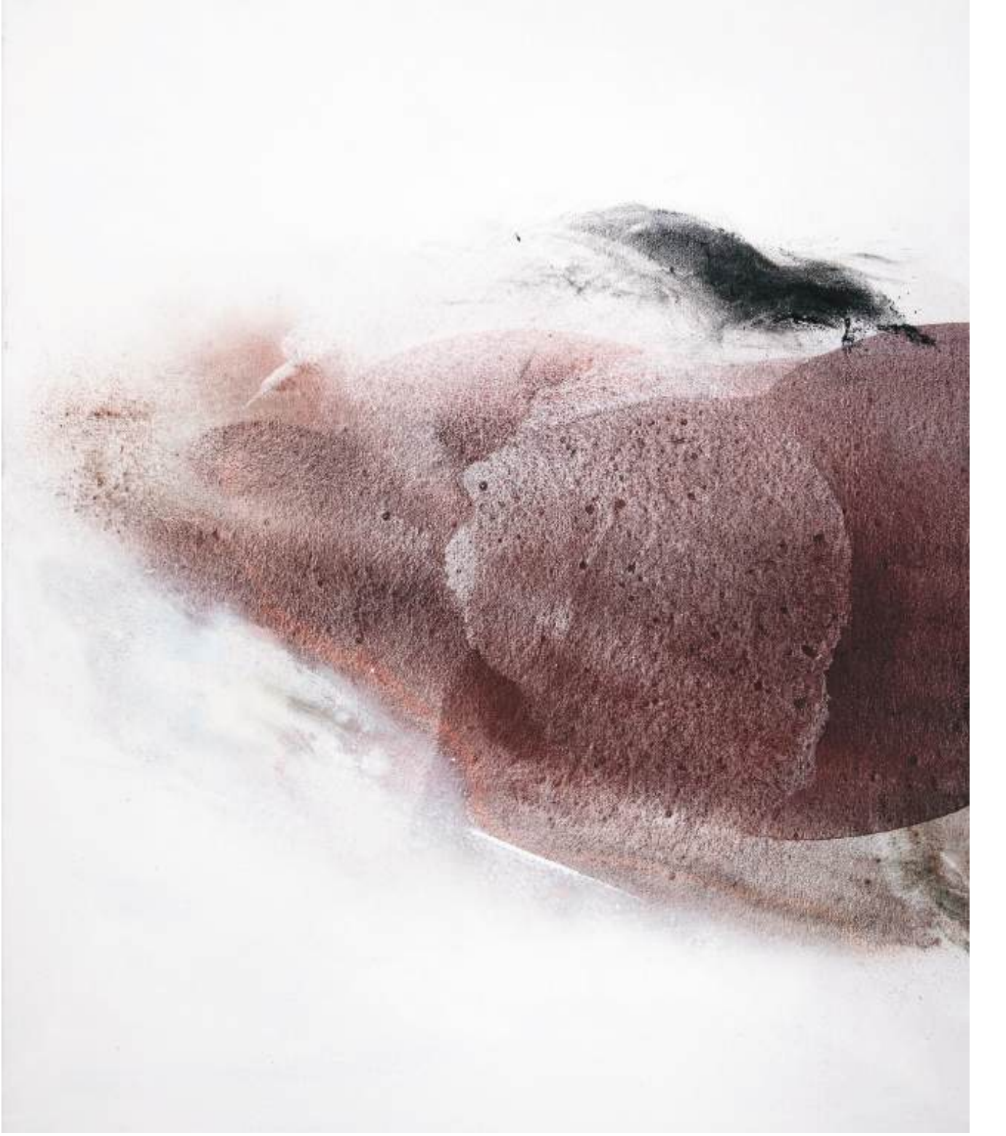
Gerlinde Thuma. Wesensraum. Acryl, Kohle auf Leinwand. 2023
© Bildrecht



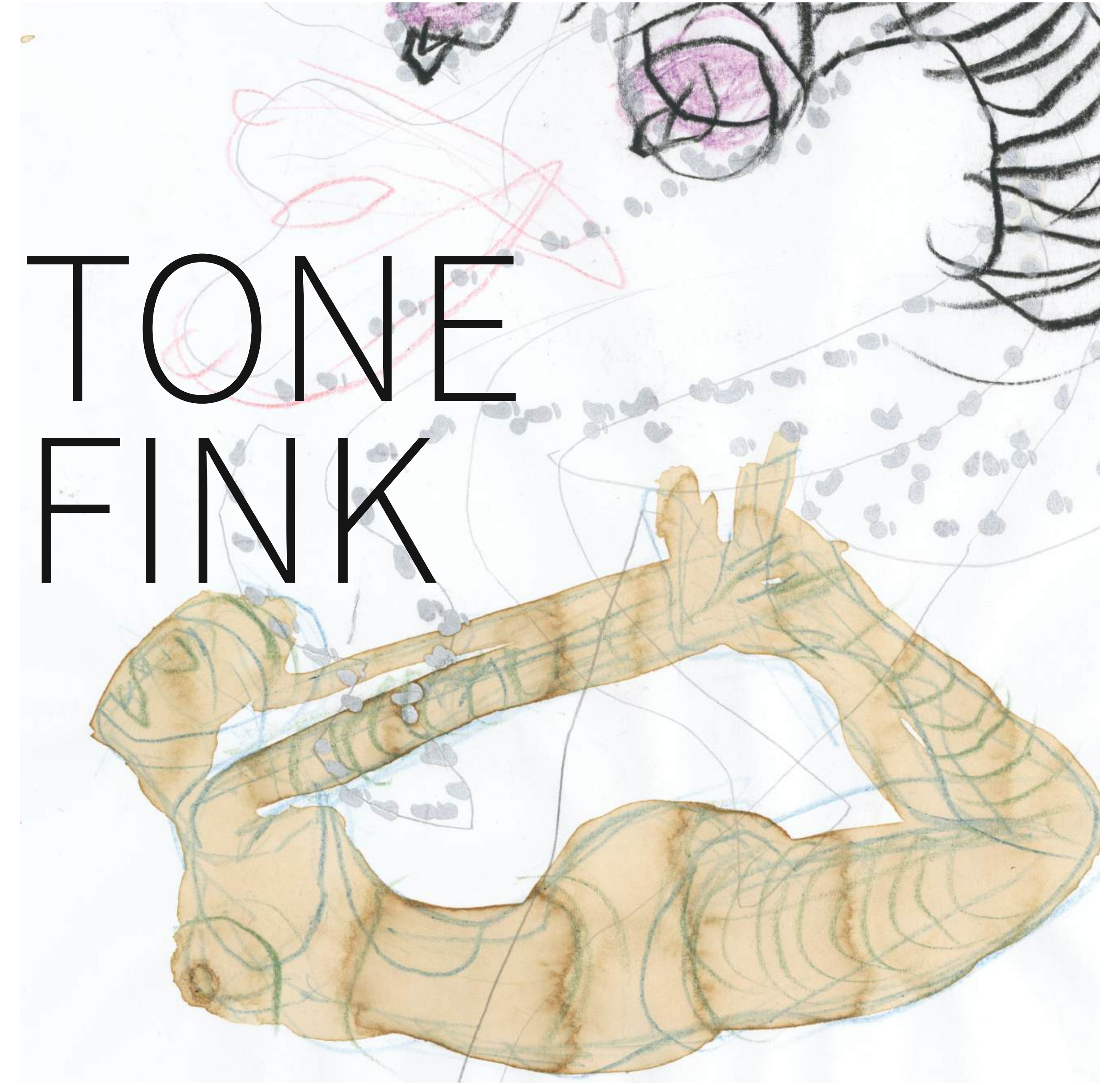
Gerlinde Thuma. Wesensraum. Acryl, Kohle auf Leinwand. 2023
© Bildrecht



Gerlinde Thuma. Wesensraum. Acryl, Kohle auf Leinwand. 2023
© Bildrecht



Gerlinde Thuma. Wesensraum. Acryl, Kohle auf Leinwand. 2023
© Bildrecht



TONE FINK